



Typ 2400

Aufbau- und Verwendungsanleitung
Albert Alu-Fahrgerüst
nach DIN EN 1004-1 / EN 1298

Albert Gerüst- und Gerätetechnik GmbH
Südring 6 | 06618 Mertendorf / OT Görtschen
Ferdinand-Porsche-Str. 29 | 60386 Frankfurt

Albert Alu-Klappgerüst Typ 2400

DIN EN 1004-1 | Lastklasse 3 | Höhenklasse H2 | zulässige Belastung 200 kg/m²

Typ 2400 ■ Länge 1,90 - Breite 0,71 m ■ Effektiv-Last / Belagbühne 228 kg ■ Belagfläche 456 kg

Seite

3

4

4

5 - 6

7

8 - 22

23

24 - 25

26

27 - 32

33 - 34

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort

2. Allgemeine Anweisung

3. Anweisungen zur Instandhaltung der Bauteile

4. Allgemeine Sicherheitshinweise

4a. Bildsymbole

5. Aufbau des Fahrgerüsts

6. Aufbau der weiteren Gerüstelemente

7. Einzelemente

8. Bestückung der einzelnen Gerüstgrößen

9. Ballastierungstabelle

10. Kontrollblatt

1. Vorwort

Sehr geehrter Albert - Kunde,

mit dem Albert – Aluminium – Fahrgerüst – System haben Sie ein qualitativ hochwertiges, robustes und vielseitig einsetzbares Fahrgerüst erworben.

Die Albert – Fahrgerüste entsprechen der DIN EN 1004-1 / EN 1298.

Die vorliegende Aufbau- und Verwendungsanleitung ist nur für die in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung beschriebenen Gerüste gültig.

Ein sicheres Arbeiten wird nur gewährleistet, wenn der Auf- und Abbau sowie der Gebrauch nach dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung erfolgt.

Lesen Sie vor Benutzung des Fahrgerüsts die Anleitung genau durch. Die notwendigen Handgriffe und Sicherheitsmaßnahmen werden Ihnen in richtiger Reihenfolge erklärt.

Machen Sie sich mit den Einzelelementen und Bauteilen vertraut.

Steigen Sie nicht unvorbereitet auf größere Höhen, sondern machen Sie sich abschnittsweise mit diesen vertraut. So erhalten Sie das notwendige Sicherheitsgefühl für das Arbeiten in höher liegenden Gerüstebenen.

Falls Sie noch Fragen oder auch Anregungen zu unseren Fahrgerüsten haben, oder Sie von der Aufbau- und Verwendungsanleitung abweichen wollen, rufen Sie uns an.

Wir stehen Ihnen jederzeit gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Telefon – Nr. 0 69 / 94 19 87 0 Telefax – Nr. 0 69 / 94 19 87 20

Ihre Albert Gerüst- und Gerätetechnik GmbH

2. Allgemeine Anweisungen

Wir weisen darauf hin, dass das Gerüst nur unter Aufsicht einer befähigten Person, und von fachlich geeigneten Beschäftigten, welche eine spezielle Unterweisung erhalten haben, auf-, ab- oder umgebaut werden darf.

Die Aufbau- und Verwendungsanleitung dient dem Nutzer als Hilfestellung, auf Grundlage der Gefährdungsanalyse, den Anforderungen der Betriebssicherheitsverordnung, in der jeweiligen Montagesituation gerecht zu werden.

Das Unternehmen, welches die Gerüstbauarbeiten ausführt, ist verantwortlich, dass diese Aufbau- und Verwendungsanleitung immer am Einsatzort verfügbar ist und angewendet wird.

Die nachfolgenden Anweisungen sind im Hinblick und im Sinne Ihrer persönlichen Sicherheit besonders zu beachten.

3. Instandhaltung, Reinigung und Lagerung der Bauteile

- Gerüstteile nach jeder Benutzung reinigen und auf Vollständigkeit überprüfen, Schweißnähte kontrollieren, Bauteile auf Verformungen untersuchen, Siebdruck – Sperrholz – Belag auf Beschädigungen überprüfen.
- Fahrrollen mit Gewindespindel zum Höhenausgleich auf Bremswirkung und Beschädigung der Spindel, sowie die Lauffläche der Rolle überprüfen.
- Scharniere, Riegel, Federstecker, Sicherungshebel regelmäßig reinigen, von Putz, Mörtel und Farbresten befreien, einölen, damit deren Funktion gewährleistet wird.
- Lagern Sie die Gerüstbauteile liegend flach und vor Witterungseinflüssen geschützt in trockenen Räumen.
- Gerüstbauteile beim Transport gegen Stöße und Verrutschen sichern.
- **Beschädigte Gerüstteile sind zur Reparatur in das Herstellungswerk zu senden. Nicht reparable Teile sind durch neue Originalteile zu ersetzen.**

4. Allgemeine Sicherheitshinweise

- 4.1 Der Auf- und Abbau muss unbedingt nach der Verwendungsanleitung erfolgen. Hierbei ist die angegebene Reihenfolge zu beachten.

Die Verfügbarkeit der Anleitung am Verwendungsort muss stets gewährleistet sein.

Bei einer Benutzung des Fahrgerüsts durch Dritte muss die Auf- und Abbauanweisung mit übergeben werden.

- 4.2 Vor dem Aufbau ist zu überprüfen, ob alle Teile, Hilfswerkzeuge und Sicherheitsvorrichtungen für die Errichtung der fahrbaren Arbeitsbühne zur Verfügung stehen.

- 4.3 Die beim Gesamtaufbau des **Gerüsts Typ 2400** verwendeten Bauteile finden Sie auf folgenden Seiten:
Fahrgerüst – Seite 24 - 25.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Bestückung je nach Bauhöhe verschieden ist.

- 4.4 Zum Auf- und Abbau sind mindestens zwei Personen erforderlich.

- 4.5 Vor dem Aufbau müssen die einzelnen Gerüsteile auf Ihren einwandfreien Zustand überprüft werden. Beschädigte Teile müssen verschrottet werden. Es dürfen nur Originalbauteile nach Herstellerangaben verwendet werden.

- 4.6 Alle Einzelteile, besonders alle Diagonalen, Längsriegel, Belagbühnen und Seitenschutz müssen vor der Benutzung des Fahrgerüsts auf ihren festen Sitz überprüft werden.

- 4.7 Das Gerüst muss auf ebener und tragfähiger Aufstellfläche, in beiden Richtungen, mit Hilfe der Ausgleichsspindeln und einer Wasserwaage, lotrecht aufgebaut werden. Die Neigung darf 1 % nicht überschreiten.

- 4.8 Bei der Verwendung im Freien, sowie in offenen Gebäuden, ist nach Arbeitsschluss, bei Nichtbeaufsichtigung oder bei Aufkommen von Sturm über Windstärke 6, das Fahrgerüst, durch Verankern an einer Wand oder Verfahren in einen windgeschützten Bereich, gegen Umstürzen zu sichern. (Ein Überschreiten der Windstärke 6 ist an einer spürbaren Hemmung beim Gehen erkennbar.) Achten Sie auf zusätzliche Windlasten, wie sie in Tunneln, Durchgängen, an unverkleideten Gebäuden oder Gebäudeecken entstehen.

- 4.9 Es ist grundsätzlich darauf zu achten, dass alle Einhängungen mit Verriegelungen (Diagonale, Belagbühnen, Längsriegel, und Seitenschutz) von oben, auf die Sprossen der Vertikalrahmen, unmittelbar neben dem senkrechten Vertikalrahmenrohr einzuhängen sind. Die Riegel sind sofort zu schließen, um ein seitliches Verschieben zu vermeiden.

- 4.10 Es ist darauf zu achten, dass die am unteren Ende der Vertikalrahmen befestigten Aushebesicherungen in das Bohrloch des darunter liegenden Vertikalrahmens eingerastet sind.

- 4.11 Der gegebenenfalls zur Standsicherheit notwendige Ballast wird bei den damit ausgestatteten Gerüsttypen an den Ballastträgern, den Dreiecksauslegern und ansonsten am Fahrrollenführungsrohr montiert. Hierbei dürfen nur original Albert-Ballastgewichte verwendet werden. (Eimer mit Wasser oder Sand sind nicht zulässig.) Durch die verschiedenen Aufbaumöglichkeiten im Fußbereich, bei der die Gerüstelemente mittig oder einseitig auf den Fahr- oder Rahmenfahrbalken aufgebaut werden können, ergeben sich unterschiedliche Ballastierungsvarianten, welche Sie bitte der in der Anlage befindlichen Tabelle entnehmen.

- 4.12 Die Vertikalrahmenstöße, sowie die Verbindung zwischen Rahmen und Fahrbalken sind mittels der am Vertikalrahmen fest angebrachten Federstecker zu sichern.

- 4.13 Vor der Benutzung ist der vorschriftsmäßige und einwandfreie Aufbau zu überprüfen. Achten Sie auf eventuell veränderte Umgebungsbedingungen, wie zum Beispiel Sturm.

4. Allgemeine Sicherheitshinweise

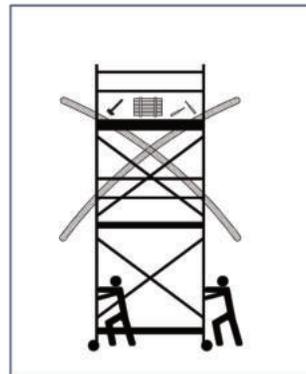
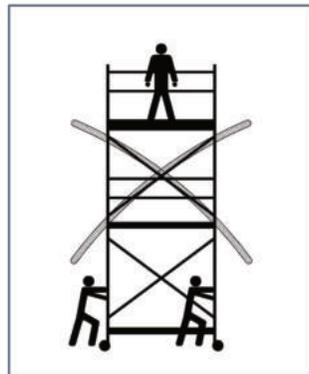
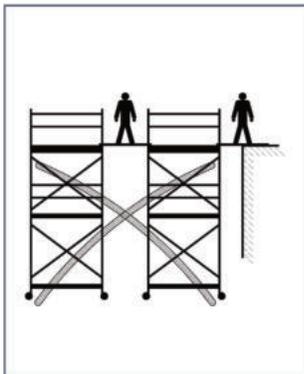
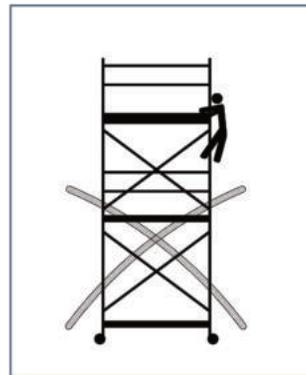
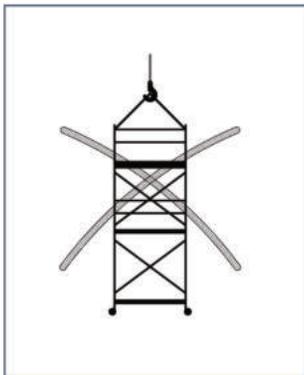
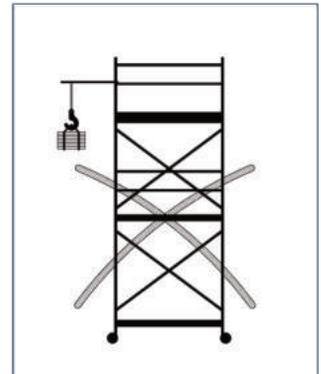
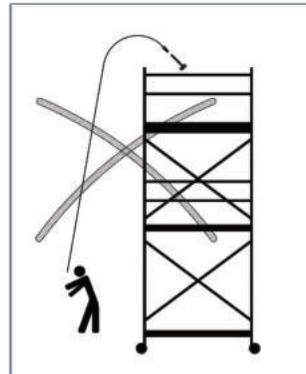
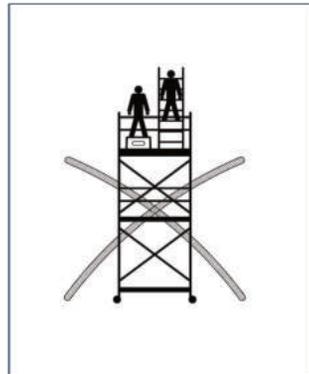
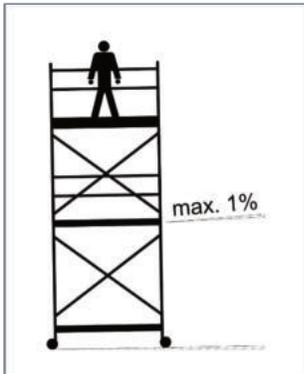
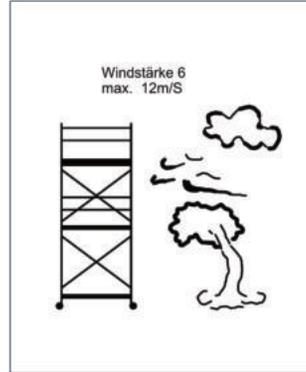
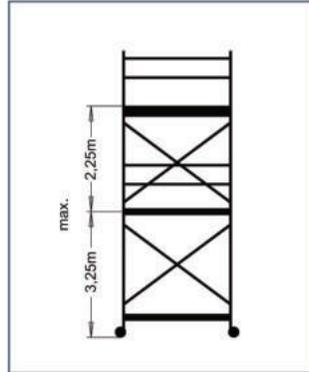
- 4.14 Das Fahrgerüst darf erst bestiegen werden, wenn es gegen unbeabsichtigtes Bewegen gesichert ist, d.h. die Rollen müssen auch bei der Montage mittels der Feststellbremse blockiert werden.
- 4.15 Das Fahrgerüst darf ausschließlich über die Sprossen der Vertikalrahmen, von der Gerüstinnenseite bestiegen werden. Dabei ist darauf zu achten, dass nach dem Passieren der Belagbühne die jeweilige Durchstiegs Luke wieder geschlossen wird.
- 4.16 Mehrere fahrbare Arbeitsbühnen dürfen ohne statischen Nachweis nicht miteinander verbunden werden. Das Anbringen von Überbrückungen zwischen einer fahrbaren Arbeitsbühne und einem Gebäude ist unzulässig.
- 4.17 Das Anbringen und Verwenden von Hebezeugen an oder auf Fahrgerüsten ist nicht zulässig.
- 4.18 Das Fahrgerüst ist ggf. an der Wand zu verankern oder abzustützen. Dies gilt besonders bei Arbeiten in großen Höhen.
- 4.19 Bei Fahrgerüsten mit mehreren Arbeitsbühnen darf jeweils nur auf einer Arbeitsbühne gearbeitet werden. Das Hinauslehnen über den Seitenschutz oder das Dagegenstemmen sind zu unterlassen.
- 4.20 Beim Verfahren dürfen sich keine Personen oder losen Gegenstände auf dem Gerüst befinden.
- 4.21 Fahrgerüste dürfen nur per Hand auf ebenem und ausreichend tragfähigem Untergrund in Längsrichtung oder über Eck verfahren werden. Die Flächenneigung darf 3 % nicht überschreiten. Auf Hindernisse am Boden und in großer Höhe muss geachtet werden. Die normale Schrittgeschwindigkeit darf nicht überschritten werden.
- 4.22 Das Fahrgerüst **Typ 2400** darf innerhalb geschlossener Räume bis zu einer maximal zulässigen **Standhöhe von 11,35 m** aufgebaut werden.

Bei Arbeiten im Freien darf die Standhöhe von **8,35 m** nicht überschritten werden.

Die maximale Tragfähigkeit der Belagbühnenflächen betragen 200 kg/m² (Lastklasse 3), d.h. jede Belagbühne darf mit maximal **228 kg** belastet werden. Dies entspricht einer Gesamtbelastung pro Gerüstebene von **456 kg**.
- 4.23 Es ist nicht zulässig die Höhe der Belagbühne durch Verwendung von Leitern, Kästen oder anderen Vorrichtungen zu vergrößern.
- 4.24 Es ist nicht zulässig auf Belagflächen zu springen, oder etwas auf sie abzuwerfen.
- 4.25 Fahrbare Arbeitsbühnen dürfen nicht angehoben oder angehängt werden.
- 4.26 Eine fahrbare Arbeitsbühne darf nicht als Treppenturm zum Erlangen anderer Konstruktionen verwendet werden.
- 4.27 Gerüstbauteile dürfen ebenso wie Werkzeuge nur innerhalb des Gerüsts nach oben gereicht werden.
- 4.28 Das Fahrgerüst wird in umgekehrter Reihenfolge abgebaut wie der Aufbau erfolgt ist.

4a. Bildsymbole

PUNKTE DIE SIE UNBEDINGT BEACHTEN SOLLTEN !!!



5. Aufbau des Fahrgerüstes

Vorbereitung

Alle Einzelteile des Fahrgerüstes auspacken, auf Vollständigkeit überprüfen und eventuell auf Beschädigung überprüfen. Unsere Gerüste basieren auf einem Baukastensystem und unterscheiden sich in den verschiedenen Typen nur in den Längen und Breiten. Zum Aufbau der einzelnen Gerüste verwenden Sie bitte die Tabelle auf Seite 16. Die nachfolgenden Schritte dienen Ihnen als Hilfestellung.

5.1 Aufbau Fahrgerüst Typ 2401

- 5.1.1. Durch Auseinanderklappen der **Klappeinheit (2420)** wird das Grundgerüst aufgestellt (**Bild 2**). Die Gelenke werden durch Einrasten der Sicherungsbügel gegen Zurückklappen gesichert (**Bild 3**).



Bild 1



Bild 2



Bild 3

- 5.1.2. Die **Fahrrollen Ø 125 mm (0051)** werden unter die Vertikalrahmen der **Klappeinheiten (2420)** gesteckt und mittels der angebrachten Federsicherung gegen Herausfallen gesichert (**Bild 4 und 5**).
- 5.1.3. Die Bremsen an den Fahrrollen werden durch Herunterdrücken festgestellt (**Bild 6**).



Bild 4



Bild 5



Bild 6

5.1.4. Jetzt wird die **Belagbühne ohne Durchstieg (2335)** in die gewünschte Sprosse der **Klappeinheit (2420)** eingehängt (**Bild 7**) und verriegelt.

Dazu dürfen **nur die 1., 2. oder 3. Sprosse** von unten benutzt werden (**Bild 8**).



Bild 7



Bild 8

5.2 Aufbau Fahrgerüst Typ 2402

Der Aufbau erfolgt wie Grundgerüst Typ 2401

5.2.1. Die **Klappeinheit (2420)** auseinanderklappen und die Gelenke durch Einrasten der Sicherungsbügel gegen Zurückklappen sichern. Die **Fahrrollen Ø 125 mm (0051)** unter die Vertikalrahmen der **Klappeinheit (2420)** stecken und gegen Herausfallen sichern. Die Bremsen an den Fahrrollen werden durch Herunterdrücken festgestellt.

5.2.2. Nun wird die **Belagbühne mit Durchstieg (2330)** in die **oberste Sprosse** der **Klappeinheit (2420)** eingehängt und verriegelt.

Aufsetzen der Vertikalrahmen

5.2.3. Der erste **Vertikalrahmen 1,00 m (2423)** wird nun auf die **Klappeinheit (2420)** aufgesteckt. Die Sicherung erfolgt durch die am Vertikalrahmen angebrachten unverlierbaren Federstecker (**Bild 9**).



Bild 9

- 5.2.4. Hängen Sie nun die beiden **Längsriegel (2340)**, die später als Seitenschutz dienen, in die oberste Sprosse des **Vertikalrahmens (2423)** ein und legen das andere Ende der **Längsriegel (2340)** auf der **Belagbühne mit Durchstieg (2330)** ab (Bild 10 und 11).



Bild 10



Bild 11

- 5.2.5. Anschließend werden die beiden anderen Enden der **Längsriegel (2340)** ebenfalls in die oberste Sprosse des zweiten **Vertikalrahmens (2423)** eingehängt und verriegelt (Bild 12).

Nun wird alles zusammen auf die **Klappeinheit (2420)** aufgesteckt (Bild 13).



Bild 12



Bild 13

5.2.6. Beim **Fahrgerüst Typ 2402** sind ab einer Standhöhe von 1,69 m zur Standsicherheit **12 Ballastgewichte (0077)** erforderlich.

Diese werden an den **Vertikalrahmen der Klappeinheit (2420)** befestigt (**Bild 14**).



Bild 14

5.2.7. Das **Fahrgerüst 2402** wird nun über die Sprossen der Vertikalrahmen von der **Gerüstinnenseite bestiegen (Bild 15)**.

Dabei ist darauf zu achten, dass nach dem Passieren der **Belagbühne (2330)** die Durchstiegs Luke wieder geschlossen wird (**Bild 16**).



Bild 15



Bild 16

Der Aufbau des **Fahrgerüstes Typ 2402** erfolgt stets vom Boden.

Das Besteigen des Gerüsts ist erst nach Ausführung aller Anweisungen, inklusive der Befestigung der **Ballastgewichte (0077)** erlaubt.

5.3 Aufbaubeispiel der Fahrgerüst Typen 2403-A und 2408-A

5.3.1. Montage des Fahrwerks

Um die **Rahmenfahrbalken (2455)** leichter montieren zu können, stellen Sie diesen auf den Kopf.
So lassen sich die **Fahrrollen (0054)** leicht von oben in das Rohr einführen.



Jeweils zwei **Fahrrollen (0054)** in die beiden **Rahmenfahrbalken (2455)** einführen.
Die an der Spindelmutter angebrachte Flügelschraube wird nun in die am **Rahmenfahrbalken (2455)** vorgesehene Bohrung eingedreht. Hierdurch wird die Fahrrolle gegen unbeabsichtigtes Herausfallen gesichert.
Nachdem die Rollen fixiert sind, drehen Sie den **Rahmenfahrbalken (2455)** wieder in die Gebrauchsstellung zurück.



5.3.2. Feststellen der Fahrrollen

Mit dem Fuß den rot markierten Teil der **Fahrrolle (0054)** nach unten treten.
Dadurch wird die Rolle gegen Verfahren und Verdrehen gesichert.



Montage des Fahrwerks

5.3.3. Anbringen der Ballastträger

Ab dem **Gerüsttyp -03** muss ein **Ballastträger (2375)** angebracht werden.



Ab dem **Gerüsttyp -05** müssen zwei **Ballastträger (2375)** angebracht werden.

Die **Ballastträger (2375)** verbinden die Standrohre der gegenüberliegenden **Rahmenfahrbalken (2455)** miteinander. Die Verschraubung bzw. Befestigung erfolgt werkzeugfrei durch Sternmuttern.



5.3.4. Ausrichten des Fahrwerks

Die Flügelschrauben, welche die **Fahrrollen** gegen Herausfallen aus dem **Rahmenfahrbalken (2455)** sichern, müssen gelockert werden.

Nun wird das Fahrwerk durch Ein- bzw. Ausspindeln der **Fahrrollen** lotrecht gestellt. Die exakte Ausrichtung in Längs- und Querrichtung erfolgt mit Hilfe einer Wasserwaage.

Bitte vergessen Sie anschließend nicht die Flügelschrauben wieder anzuziehen.



5.3.5. Einhängen der Belagbühnen ohne Durchstieg

Die **Belagbühne ohne Durchstieg (2335)** wird nachfolgend beidseitig in die untere Sprosse der **Rahmenfahrbalken (2455)** eingehängt.

Tipp !!! Am einfachsten ist es, wenn Sie die Belagbühne auf einer Seite erst ein wenig über die Sprosse des Rahmenfahrbalkens hinauschieben. Anschließend ziehen Sie den Belag wieder ein Stück zurück, und hängen ihn auf der gegenüberliegenden Seite ein, wobei die zweite Seite eigenständig einrastet.

Überprüfen Sie nachfolgend die Verriegelung der Belagbühne (siehe Punkt 5.3.14).



5.3.6. Aufstellen der Klappeinheit

Falten Sie die **Klappeinheit (2420)** auseinander und sichern Sie diese mit dem Sicherungsbügel.



5.3.7. Aufstecken der Klappeinheit

Stecken Sie die **Klappeinheit (2420)** auf die **Rahmenfahrbalken (2455)**. Hierfür sind 2 Personen erforderlich.

Die Klappeinheit kann sowohl mittig, als auch seitlich auf die Rahmenfahrbalken aufgesteckt werden.



5.3.8. Sicherung der Klappeinheit/Vertikalrahmen

Sowohl die Klappeinheit, als auch die Vertikalrahmen werden durch den unverlierbaren Federstecker gesichert.

Tipp !!! Die Federstecker sind mit einer Niete befestigt. Wenn Sie den Federstecker vor dem Aufstecken der Klappeinheit bzw. Rahmen nach außen drehen, lassen sich die Vertikalrahmen leichter aufstecken.



5.3.9. Aufstecken des ersten Vertikalrahmens

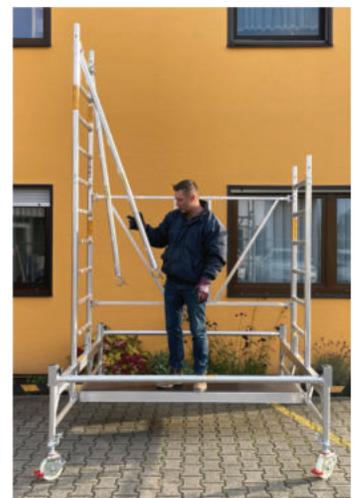
Der erste Vertikalrahmen wird auf einer Seite auf die **Klappeinheit (2420)** aufgesteckt.

Tipp !!! Beginnen Sie mit den kürzeren Vertikalrahmen.



5.3.10. Einhängen der Montagelängsriegel

Die **Montagelängsriegel (2340-1)** werden in die oberste Sprosse des **Vertikalrahmens** eingehängt. Der Verschlussbügel sichert selbstständig.



5.3.11. Aufstecken des Vertikalrahmens mit Hilfe des Montagehilfsrahmens

Der **Montagehilfsrahmen (5475-1)** wird an der letzten Sprosse der **Klappeinheit (2420)** angebracht. Anschließend hängen Sie den Vertikalrahmen mit der **vorletzten Sprosse** von oben in die Haltevorrichtung des **Montagehilfsrahmens (5475-1)** ein. Der Vertikalrahmen steht nun schräg, so dass Sie die Montagegeländer problemlos einhängen können.



5.3.12. Vertikalrahmen mit Montagelängsriegel verbinden und aufstecken

Der aufgesetzte Vertikalrahmen wird nun mit den **Montagelängsriegeln (2340-1)** verbunden und auf die darunterliegende **Klappeinheit (2420)** aufgesteckt. Nachfolgend werden die **Vertikalrahmen** mit den Federsteckern gesichert (siehe Punkt 5.3.8.).



Montage der Arbeits- bzw. Zwischenetage

5.3.13. Einhängen der Belagbühne

Legen Sie nun die **Belagbühne mit Durchstieg (2330)** in die **fünftletzte Sprosse** von oben ein.



5.3.14. Sicherungshebel überprüfen

Nach Einbau von **Diagonalen**, **Belagbühnen** und **Seitenschutz doppelt** müssen die Verriegelungen überprüft werden. Die Einbauteile müssen gegen unbeabsichtigtes Öffnen gesichert sein.



5.3.15. Aussteifen mit Diagonalen

Die **Diagonalen (2337)** werden über Kreuz, vom unteren Rohr des **Rahmenfahrbalkens (2455)** ausgehend, in den jeweils gegenüberliegenden **Vertikalrahmen** eingehängt, und durch Herunterdrücken des Verschlussbügels gesichert.



5.3.16. Einhängen der Seitenschutz doppelt

Nach dem Einhängen der **Belagbühne mit Durchstieg (2330)** und dem Aussteifen mit **Diagonalen (2337)** wird die gesicherte obere Ebene durch die Klappe der **Belagbühne** bestiegen. Der Aufstieg erfolgt über die Sprossen an der Innenseite des **Vertikalrahmens** bzw. der **Klappeinheit**. Falls bereits die gewünschte Aufbauhöhe erreicht wurde, können nach Einbau beider **Doppelseitenschutz (2327)** die **Montagelängsriegel (2340-1)** entfernt werden.

Für den Weiterbau verfahren Sie wie folgt:

Die **Montagelängsriegel** werden einseitig aus dem **Vertikalrahmen** ausgehängt und mit diesem Ende auf der **Belagbühne** zwischengelagert.



5.3.17. Aufstecken der nächsten Vertikalrahmen

Der **Vertikalrahmen (2422)** wird aufgesteckt und mit den unverlierbaren Federsteckern gesichert (siehe Punkt 5.3.8.).

Nun werden die **Montagelängsriegel (2340-1)** wieder in die letzte Sprosse des Vertikalrahmens eingehängt (siehe Punkt 5.3.10.).



5.3.18. Aufstecken des Vertikalrahmens mit Hilfe des Montagehilfsrahmens

Der **Montagehilfsrahmen (5475-1)** wird an der vorletzten Sprosse des oberen Vertikalrahmens angebracht.

Anschließend hängen Sie den Vertikalrahmen mit der **drittletzten Sprosse** von unten in die Haltevorrichtung des **Montagehilfsrahmens (5475-1)** ein, der Vertikalrahmen steht leicht schräg.

Verbinden Sie den aufgesetzten **Vertikalrahmen** nun mit den **Montagelängsriegeln (2340-1)** und stecken Sie ihn auf den darunterliegenden **Vertikalrahmen** auf (siehe Punkt 5.3.12.).

Nachfolgend werden die Vertikalrahmen mit den Federsteckern gesichert (siehe Punkt 5.3.8.).



5.3.19. Aussteifen mit Diagonalen

Stellen Sie die soeben aufgesteckten **Vertikalrahmen** mit Hilfe von zwei **Diagonalen (2337)** auf (siehe Punkt 5.3.15).

Diese werden über Kreuz von der Sprosse über der Belagbühne ausgehend eingehängt.



5.3.20. Einhängen der Belagbühne

Legen Sie nun die nächste **Belagbühne mit Durchstieg (2330)** in die **fünftletzte** Sprosse des Vertikalrahmens ein. Sicherungshebel überprüfen (siehe Punkt 5.3.14.).

Achten Sie auch hier darauf, dass die Belagbühne mit Klappe wechselseitig montiert sind.



5.3.21. Einhängen des Seitenschutzes

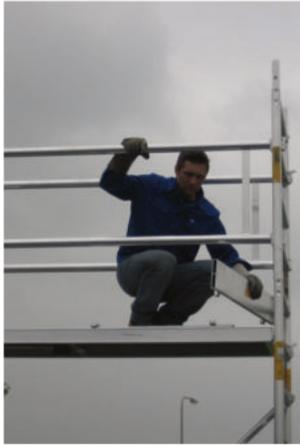
Der **Seitenschutz doppelt** wird zwei Sprossen über der Belagbühne eingehängt. Danach werden die **Montagelängsriegel (2340-1)** entfernt.

Der Weiterbau erfolgt für die **Fahrgerüste -05 - -08** in der Reihenfolge **Punkt 5.3.17 bis Punkt 5.3.22.**



5.3.22. Aufstecken des Bordbrettes

Zuerst werden die **Stirnbordbretter (2441-A-St)** an der Rahmenseite auf die Belagbühne aufgestellt. Anschließend schieben Sie die **Längsbordbretter (2141-A-L)** in die dafür vorgesehene Nut des Stirnbordbrettes.



5.3.23. Anbringen der Stützstreben

Stützstreben (0071) müssen ab dem **Gerüsttyp -05** angebracht werden. Bei seitlichem Aufbau werden diese einseitig angebracht. Beim mittigen Aufbau, wird je eine **Stützstrebe (0071)** links und rechts des Vertikalrahmens auf beiden **Rahmenfahrbalken** montiert.



5.3.24. Montage der Dreiecksausleger

Ab dem **Gerüsttyp -07** müssen **vier Dreiecksausleger (0063-1)** montiert werden. Die Ausleger werden mit Hilfe von Sternmuttern zweifach am Vertikalrahmen befestigt.

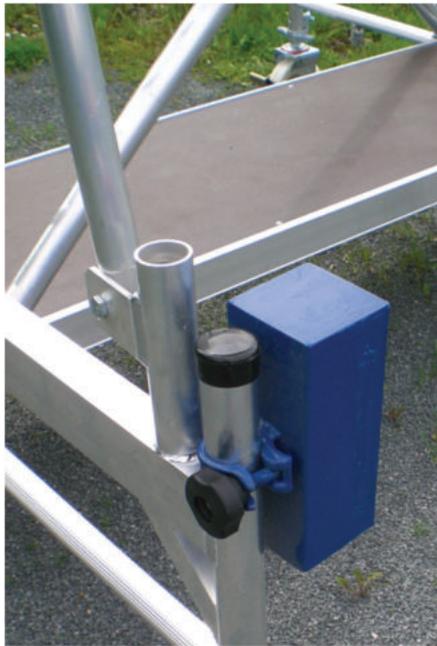
Hierbei ist darauf zu achten, dass die Dreiecksausleger in einem **Winkel von 45°** zum **Vertikalrahmen** fixiert werden.



5.3.25. Anbringen der Ballastgewichte

Einige Gerüsttypen sind je nach Aufbauvariante mit Ballastgewichten zu versehen. Diese werden entweder am Ständerrohr des Fahrbalkens oder am Ballasträger angebracht. Die Montage erfolgt werkzeugfrei durch festdrehen der Sternmutter.

Die genaue Anordnung der Gewichte entnehmen Sie bitte den Systemzeichnungen bzw. Ballastierungstabellen der verschiedenen Aufbauvarianten im Anhang.



5.3.26. Wandabstützungen auf Druck als zusätzliche Maßnahme (ohne zu dübeln)

Beim seitlichen Aufbau des Fahrgerüsts, z.B. an einer Wand, können Wandabstützungen eingesetzt werden. Sie ermöglichen ein schnelles Verschieben des Rollgerüsts. Die Wandabstützung wird dazu in einer Höhe von 2,00 m mittels Normalgerüstkupplungen so an den Vertikalrahmen angeschlossen, dass das Rohrende der Wandabstützung an der Wand anliegt.

Nach jedem Verschieben des Gerüsts ist zu überprüfen, dass das Rohr noch an der Wand anliegt. Sollte dies nicht der Fall sein, ist die Wandabstützung neu zu justieren. Um Beschädigungen am Gebäude zu vermeiden, empfehlen wir zusätzlich zu der bereits vorhandenen Rohrkappe, den Einsatz von dämpfendem Material, welches zwischen Wand und Rohrende gelegt wird.



5.3.27. Feste Verankerung an der Wand als zusätzliche Maßnahme

Die Verankerung dient der Fixierung der fahrbaren Arbeitsbühne an der Wand.

Hierzu wird eine Ringschraube \varnothing 12 mm in den vorher in die Wand eingesetzten Dübel geschraubt.

Anschließend wird der Haken des Wandankers in die Ringschraube eingeführt, und das Rohr des Wandankers mittels einer Normalkupplung mit dem Vertikalrahmen verbunden.

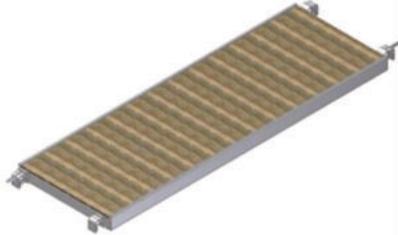
Die Montage sowie die Auswahl der Dübelart erfolgt entsprechend den Angaben des Dübelherstellers und unter Berücksichtigung des Ankergrundes.



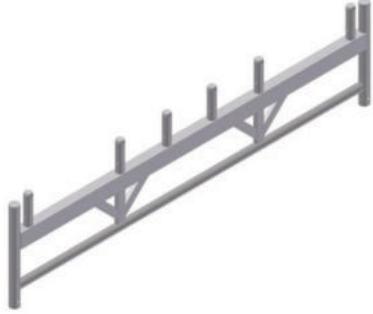
6. Aufbau der weiteren Gerüstelemente

- 6.1** Um ein leichteres und unfallsicheres Aufbauen zu ermöglichen, muss der weitere Aufbau durch zwei oder mehr Personen erfolgen.
- 6.2** Die weitere Aufstockung besteht aus zwei Vertikalrahmen und zwei Diagonalen, welche auf die bereits stehende Gerüsteinheit aufgebaut werden.
- 6.3** Die weitere Aufstockung erfolgt in gleicher Weise bis die erforderliche Höhe erreicht ist. Dabei ist die max. Standhöhe im Freien und in geschlossenen Räumen von 7,40 m zu beachten.
- 6.4** Bei 4 m Höhe ab der unteren Belagbühne ist eine Belagbühne mit Durchstieg einzubauen.
- 6.5** Bei Fahrgerüsten ist das Arbeiten jeweils nur auf einer Belagbühne zulässig. Bei der nicht als Arbeitsbühne eingebauten Belagbühne, muss auf der Gegenüberliegenden Seite des Gelenkrahmenteils, ein Seitenschutz doppelt eingebaut werden.
- 6.6** Ab einer Standhöhe von 2 m muss die Belagbühne, welche als Arbeitsbühne genutzt wird mit den Alu-Längsbordbrettern und Alu-Stirnbordbrettern versehen werden. Außerdem muss zur Absicherung auf der gegenüberliegenden Seite des Gelenkrahmenteils ein Seitenschutz doppelt eingebaut werden.
- 6.7** Falls die oberste Belagbühne in eine der 3 obersten Sprossen der Klappeinheit eingebaut wird, so muss das Gerüst mit zwei Vertikalrahmen von mindestens 1,00 m Höhe aufgestockt und die erforderlichen Seitenschutze montiert werden.

7. Einzelemente

<p>2420 Klappeinheit 1,50 x 0,71 m</p> 	<p>2423 Vertikalrahmen 1,00 x 0,71 m (4 Sprossen)</p> 	<p>2424 Vertikalrahmen 1,75 x 0,71 m (7 Sprossen)</p> 
<p>2422 Vertikalrahmen 2,00 x 0,71 m (8 Sprossen)</p> 	<p>2327 Seitenschutz doppelt 1,90 x 0,50 m</p> 	<p>2335 Belagbühne ohne Durchstieg 1,90 x 0,60 m</p> 
<p>2330 Belagbühne mit Durchstieg 1,90 x 0,60 m</p> 	<p>2337 Diagonale 2,46 m</p> 	<p>2340 Längsriegel 1,90 m</p> 

7. Einzelemente

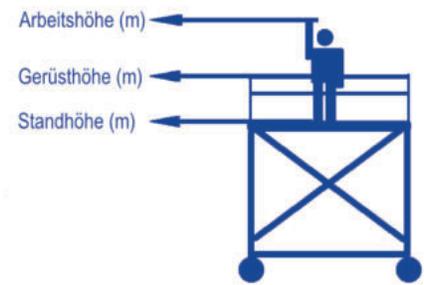
<p>2141-A-L Alu-Längsbordbrett 1,90 m</p> 	<p>2441-A-ST Alu-Stirnbordbrett 0,71 m</p> 	<p>2455 Alu-Fahrbalken 2,00 m</p> 
<p>0051 Fahrrolle Ø 125 mm</p> 	<p>0053-1 Fahrrolle Ø 150 mm (Abb. ähnlich)</p> 	<p>0071 Stützstrebe 1,79 m</p> 
<p>0063-1 Dreiecksausleger 3,10 m</p> 	<p>2375 Ballasträger 1,90 m</p> 	<p>241046 Federstecker</p> 

8. Bestückung der einzelnen Gerüstgrößen

Albert Alu-Fahrgerüst Typ 2400

Länge 1,90 - Breite 0,71 m

DIN EN 1004-1 | EN 1298 | Lastklasse 3 | zulässige Belastung 200 kg/m²



Art.-Nr.	Bezeichnung	2401	2402	2403	2404-A	2405-A	2406-A	2407-A	2408-A	Einzelgewicht kg
	Arbeitshöhe m ¹⁾	2,92	3,69	5,05	6,05	7,05	8,05	9,05	10,05	
	Gerüsthöhe m ¹⁾	1,82	2,82	4,20	5,20	6,20	7,20	8,20	9,20	
	Standhöhe m ¹⁾	0,92	1,69	3,05	4,05	5,05	6,05	7,05	8,05	
2420	Klappeinheit 1,50 x 0,71 m	1	1	1	1	1	1	1	1	23,7
2423	Vertikalrahmen 1,00 x 0,71 m		2		2		2		2	5,0
2422	Vertikalrahmen 2,00 x 0,71 m			2	2	4	4	6	6	9,3
2327	Seitenschutz doppelt 1,90 x 0,50 m			2	4	4	6	6	8	4,3
2335	Belagbühne ohne Durchstieg 1,90 x 0,60 m	1		1	1	1	1	1	1	14,7
2330	Belagbühne mit Durchstieg 1,90 x 0,60 m		1	1	2	2	3	3	4	15,9
2337	Diagonale 2,46 m			2	2	4	6	6	8	2,4
2340	Längsriegel 1,90 m		2	2						2,0
2141-A-L	Alu-Längsbordbrett 1,90 m			2	2	2	2	2	2	3,5
2441-A-ST	Alu-Stirnbordbrett 0,71 m			2	2	2	2	2	2	1,6
2455	Alu-Rahmenfahrbalken 2,00 m			2	2	2	2	2	2	10,0
0051	Fahrrolle Ø 125 mm, mit Rohrstutzen	4	4							1,7
0054	Fahrrolle Ø 150 mm, mit Spindel			4	4	4	4	4	4	4,8
0071	Stützstrebe					2	2			2,5
0063-1	Dreiecksausleger 3,10 m							4	4	7,8
2375	Ballasträger 1,90 m			1	1	2	2	2	2	3,5
241046	Federstecker			4	4	4	4	4	4	0,1
5475-1	Montagehilfsrahmen 0,50 x 0,50 m				1	1	1	1	1	2,3
2340-1	Montagelängsriegel 1,90 m				2	2	2	2	2	2,0
Gesamtgewicht kg ²⁾		45,2	60,4	143,6	180,4	202,3	241,6	276,4	315,7	

¹⁾ Höhenangabe bei max. Ausspindelung

²⁾ Gerüsthöhe inkl. Rohrverbinder

9. Ballastierungstabelle

9.1 Albert Alu-Fahrgerüst Typ 2400

Die Ergebnisse aus den Kipp- und Gleitsicherheitsnachweisen machen eine Ballastierung notwendig.

In der Tabelle sind die erforderlichen Ballastgewichte (Anzahl * 10 kg) für die jeweilige Aufbauhöhe bis zum Erreichen der zulässigen Höhe angegeben.

Aufbau ohne Fahrbalken und ohne Dreiecksausleger						
Standhöhe (oberste Belagebene) [m]	Einsatz im Freien			Einsatz im geschlossenen Raum		
	Feldlänge L = 1,86 m			Feldlänge L = 1,86 m		
	Position A (jeweils)	Position B (jeweils)	Gesamt- anzahl	Position A (jeweils)	Position B (jeweils)	Gesamt- anzahl
1,00	3 ¹⁾	3 ¹⁾	12 ¹⁾	3 ¹⁾	3 ¹⁾	12 ¹⁾
2,00	5 ¹⁾	5 ¹⁾	20 ¹⁾	4 ¹⁾	4 ¹⁾	16 ¹⁾
3,00	9	9	36	7 ¹⁾	7 ¹⁾	28 ¹⁾
4,00	14	14	56	10	10	40
5,00	-	-	-	13	13	52
6,00	-	-	-	16	16	64

¹⁾ Aufbau auch mit Lenkrolle $F_{zul} = 3,00$ kN möglich.

9.2 Albert Alu-Fahrgerüst Typ 2400

Aufbau mittig auf Fahrbalken und ohne Dreiecksausleger						
Standhöhe (oberste Belagebene) [m]	Einsatz im Freien			Einsatz im geschlossenen Raum		
	Feldlänge L = 1,86 m			Feldlänge L = 1,86 m		
	Position A (jeweils)	Position B (jeweils)	Gesamt- anzahl	Position A (jeweils)	Position B (jeweils)	Gesamt- anzahl
2,35	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾
3,35	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾
4,35	1 ¹⁾	1 ¹⁾	4 ¹⁾	1 ¹⁾	1 ¹⁾	4 ¹⁾
5,35	2 ¹⁾	2 ¹⁾	8 ¹⁾	2 ¹⁾	2 ¹⁾	8 ¹⁾
6,35	4 ¹⁾	4 ¹⁾	16 ¹⁾	2 ¹⁾	2 ¹⁾	8 ¹⁾
7,35	- ¹⁾	- ¹⁾	- ¹⁾	3 ¹⁾	3 ¹⁾	12 ¹⁾
8,35	- ¹⁾	- ¹⁾	- ¹⁾	4 ¹⁾	4 ¹⁾	16 ¹⁾
9,35	-	-	-	4	4	16
10,35	-	-	-	5	5	20
11,35	-	-	-	6	6	24

¹⁾ Aufbau auch mit Lenkrolle $F_{zul} = 3,00 \text{ kN}$ möglich.

9.3 Albert Alu-Fahrgerüst Typ 2400

Aufbau mittig auf Fahrbalken und mit vier Dreiecksausleger						
Standhöhe (oberste Belagebene) [m]	Einsatz im Freien			Einsatz im geschlossenen Raum		
	Feldlänge L = 1,86 m			Feldlänge L = 1,86 m		
	Position A (jeweils)	Position B (jeweils)	Gesamt- anzahl	Position A (jeweils)	Position B (jeweils)	Gesamt- anzahl
2,35	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾
3,35	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾
4,35	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾
5,35	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾
6,35	1 ¹⁾	1 ¹⁾	4 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾
7,35	2	2	8	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾
8,35	4	4	16	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾
9,35	-	-	-	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾
10,35	-	-	-	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾
11,35	-	-	-	0	0	0

¹⁾ Aufbau auch mit Lenkrolle $F_{zul} = 3,00 \text{ kN}$ möglich.

9.4 Albert Alu-Fahrgerüst Typ 2400

Aufbau einseitig auf Fahrbalken und ohne Dreiecksausleger						
Standhöhe (oberste Belagebene) [m]	Einsatz im Freien			Einsatz im geschlossenen Raum		
	Feldlänge L = 1,86 m			Feldlänge L = 1,86 m		
	Position A (jeweils)	Position B (jeweils)	Gesamt- anzahl	Position A (jeweils)	Position B (jeweils)	Gesamt- anzahl
2,35	1 ¹⁾	0 ¹⁾	2 ¹⁾	1 ¹⁾	0 ¹⁾	2 ¹⁾
3,35	2 ¹⁾	0 ¹⁾	4 ¹⁾	2 ¹⁾	0 ¹⁾	4 ¹⁾
4,35	4	1	10	2	1	6
5,35	6	3	18	3	2	10
6,35	-	-	-	4	3	14
7,35	-	-	-	5	4	18
8,35	-	-	-	6	5	22
9,35	-	-	-	7	6	26

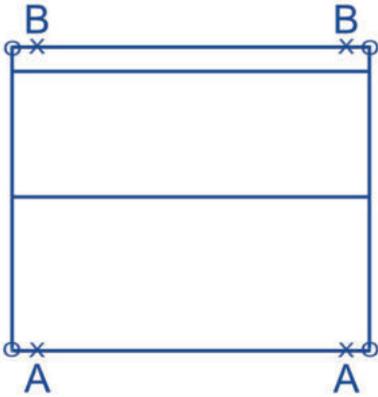
¹⁾ Aufbau auch mit Lenkrolle $F_{zul} = 3,00$ kN möglich.

9.5 Albert Alu-Fahrgerüst Typ 2400

Aufbau einseitig auf Fahrbalken und mit zwei Dreiecksausleger						
Standhöhe (oberste Belagebene) [m]	Einsatz im Freien			Einsatz im geschlossenen Raum		
	Feldlänge L = 1,86 m			Feldlänge L = 1,86 m		
	Position A (jeweils)	Position B (jeweils)	Gesamt- anzahl	Position A (jeweils)	Position B (jeweils)	Gesamt- anzahl
2,35	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾
3,35	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾
4,35	1	0	2	0	0	0
5,35	1	0	2	1	0	2
6,35	2	0	4	1	0	2
7,35	-	-	-	1	0	2
8,35	-	-	-	2	0	4
9,35	-	-	-	2	0	4
10,35	-	-	-	2	0	4
11,35	-	-	-	3	0	6

¹⁾ Aufbau auch mit Lenkrolle $F_{zul} = 3,00 \text{ kN}$ möglich.

9.6 Albert Alu-Fahrgerüst Typ 2400

Aufbau einseitig auf Fahrbalken und mit Wandanker alle 2 m						
Standhöhe (oberste Belagebene) [m]	Einsatz im Freien			Einsatz im geschlossenen Raum		
	Feldlänge L = 1,86 m			Feldlänge L = 1,86 m		
						
	Position A (jeweils)	Position B (jeweils)	Gesamt- anzahl	Position A (jeweils)	Position B (jeweils)	Gesamt- anzahl
2,35	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾
3,35	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾	0 ¹⁾
4,35	1	1	4	1	1	4
5,35	1	3	8	1	2	6
6,35	-	-	-	1	3	8
7,35	-	-	-	1	4	10
8,35	-	-	-	2	5	14
9,35	-	-	-	2	6	16

¹⁾ Aufbau auch mit Lenkrolle $F_{zul} = 3,00 \text{ kN}$ möglich.

10. Kontrollblatt für Fahrgerüste

Kontrollblatt für die Überprüfung von fahrbaren Arbeitsbühnen (Fahrgerüsten) entsprechend der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV).

Die Betriebssicherheitsverordnung fordert, dass der verantwortliche Unternehmer vor einer Übergabe und nach einer Änderung die fahrbare Arbeitsbühne auf den ordnungsgemäßen Zustand prüft.

Die Zeitabstände für die Prüfung richten sich insbesondere nach der Nutzungshäufigkeit, nach der Beanspruchung bei der Benutzung sowie nach der Häufigkeit und Schwere der festgestellten Mängel vorausgegangener Prüfungen.

Die Ergebnisse dieser Überprüfung sind festzuhalten.

Inventar-Nr.: _____

Standort: _____

Art der fahrbaren Fahrgerüst Kleingerüst _____

Arbeitsbühne:

* _____

Werkstoff der fahrbaren Arbeitsbühne : Aluminium Kunststoff Stahl

Daten der fahrbaren Arbeitsbühne Plattformhöhe: _____ Tragkraft: _____

Gerüstbreite: _____ Plattformlänge: _____

Hersteller / Lieferant: _____

Bestell-Nummer: _____

Kaufdatum: _____

Übernahmeprüfung durch: _____

10. Kontrollblatt für Fahrgerüste

Prüfkriterien	1. Prüfung		2. Prüfung		3. Prüfung		4. Prüfung	
	i.O.	n.i.O.	i.O.	n.i.O.	i.O.	n.i.O.	i.O.	n.i.O.
Aufsteckrahmen								
Verformung								
Beschädigung (z.B. Risse)								
Streben								
Verformung								
Beschädigung (z.B. Risse)								
Scharfe Kanten / Splitter / Grat								
Funktion der Schnellverschlüsse								
Schmierung (mechanische Teile)								
Geländer								
Verformung								
Beschädigung (z.B. Risse)								
Scharfe Kanten / Splitter / Grat								
Funktion der Schnellverschlüsse								
Plattform								
Verformung / Abnutzung								
Beschädigung (z.B. Risse)								
Scharfe Kanten / Splitter / Grat								
Verschlüsse Funktionsfähigkeit								
Scharniere Funktionsfähigkeit								
Schmierung (mechanische Teile)								
Bordbretter								
Befestigung								
Abnutzung / Beschädigung								
Scharfe Kanten / Splitter / Grat								
Funktionsfähigkeit								
Fahrbalken / Ausleger								
Verformung								
Beschädigung (z.B. Risse)								
Scharfe Kanten / Splitter / Grat								
Schmierung (mechanische Teile)								
Lenkrollen								
Beschädigung / Abnutzung								
Funktionsfähigkeit der Bremsen								
Funktionsfähigkeit der Rollen								
Schmierung (mechanische Teile)								
Allgemein								
Kennzeichnung der Gerüstbauteile								
Betriebsanleitung / Gebrauchsanleitung								
Ergebnis								
Fahrgerüst i.O.								
Fahrgerüst gesperrt								
Fahrgerüst überprüft								

Datum / Unterschrift _____



Immer für Sie da!

**Albert Gerüst- und
Gerätetechnik GmbH**

60386 Frankfurt | Ferdinand-Porsche-Str. 29
Tel. 0 69 / 94 19 87 0 | Fax 0 69 / 94 19 87 20
info@albert-gerueste.de

06618 Mertendorf / OT Görtschen | Südring 6
Tel. 03 44 45 / 720 0 | Fax 03 44 45 / 720 20
www.albert-gerueste.de